



## Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Grosser Kirchenrat

### Protokoll

der 186. Sitzung des Grossen Kirchenrats, Mittwoch, 30. Januar 2019, 19.30 Uhr,  
Pfarreizentrum Dreifaltigkeit, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

---

**Teilnehmende:** W. Bauer, M. Bichsel, L. Bracher, J. Brugger, M. Frei, Geiser, M. Godel, C. Herren, P. Hirter, B. Hostettler, S. Kessler, C. Kissling, M. Kuhn, U. Jenelten Brunner, S. Mader, R. Mayer, M. Moser, J. Peissard, P. Providoli, D. Reymond, P. Rippstein, B. Rösch, T. Schibli, F. Weissgerber, P. Wiederkehr K. Widmer

**Vertretung Kleiner Kirchenrat:**

K.-M. Wyss, M. Conus, M. Lüdy, M. Tschirren

**Vertretung Pastoralraumleitung und Pastoralraum:**

R. Heim

**Vertretung Pastoralraumteam:**

**Vertretung Kommunikationsstelle:**

K. J. Rechsteiner

**Vertretung Verwaltung:**

C. Adam, R. Frei, S. Hittin, D. Tassone, S. Nägelin, G. Aufiero, N. Bill, S. Mürner, N. Raemy,

**Gäste:**

M. Moritz, A. Stüssi, R. Andreoli, A. Zaugg, A. Krummenacher

**Protokoll:**

M. Waelti

**Entschuldigt:**

R. Hänni, S. Meier, A. Indergand, M. Sinniger, Ch. Niggli, M. Lüdy, P. Heiri

**Nicht entschuldigt:**

Ch. Ottrubay

## Traktanden

1. Begrüssung durch den Alterspräsidenten, Herrn Peter Rippstein
2. Genehmigung des Protokolls der 185. Sitzung vom 21. November 2018
3. Wahl
  - 3.1 der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Kirchenrats
  - 3.2 der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Grossen Kirchenrats
  - 3.3 der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
  - 3.4 der Ersatzstimmzählerinnen / der Ersatzstimmzähler
  - 3.5 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission
  - 3.6 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten der parlamentarischen Baukommission
  - 3.7 des Rechnungsprüfungsorgans
  - 3.8 der Datenschutzaufsichtsstelle
  - 3.9 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten des Kleinen Kirchenrates
  - 3.10 der Leiterin Verwaltung / des Leiters Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde
  - 3.11 der Nachfolge Leitung Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde
4. Verwendung der Gelder aus Topf 3
5. Verschiedenes
6. Mitteilungen

**Die Sitzung wird eröffnet.**

Die **Einstimmung** übernimmt **Ruedi Heim**.

### 1. Begrüssung

**Der Alterspräsident, Peter Rippstein**, begrüsst zur ersten Sitzung der Legislatur 2019-2022 die anwesenden Ratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Verwaltung, und die Gäste zur hundertsechundachtzigsten Sitzung des Grossen Kirchenrats der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (GKG).

Er stellt die **Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit** des GKR fest. Es sind **26 Stimmrechte** anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 14 Stimmen.

Der **Versand** der Einladung, der Traktandenliste und der Unterlagen erfolgte rechtzeitig und ordnungsgemäss.

Es werden keine Bemerkungen zur **Traktandenliste** angebracht.

### 2. Protokollgenehmigung

**Unterlage:** Protokoll der 185. Sitzung vom 21. November 2018

Peter Widerkehr: S. 169, Punkt 3: Es sollte heissen 22 500 nicht 2 500

### 3. Wahl

#### 3.1 der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Kirchenrats

**Peter Rippstein:** Zur Wiederwahl stellt sich die bisherige Präsidentin, Ursula Jenelten Brunner, Egghölzlistrasse 41, 3006 Bern, zur Verfügung

Es gibt keine anderen Vorschläge oder Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 - 2020 Ursula Jenelten Brunner als Präsidentin des Grossen Kirchenrats zu wählen.

**Wahl: Ursula Jenelten wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.**

**Der Alterspräsident** gratuliert Ursula Jenelten Brunner zur Wiederwahl und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Ab hier leitet die wiedergewählte Präsidentin, **Ursula Jenelten Brunner** die Sitzung. Sie dankt dem Rat vorerst für das Vertrauen. Sie arbeitet sehr gerne in diesem Arbeitsklima. Der GKR ist ein der Zukunft offen eingestelltes Gremium.

#### 3.2 der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Grossen Kirchenrats

**Ursula Jenelten:** Zur Wahl steht Stephan Kessler, Könizbergstrasse 48, 3097 Liebefeld.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Stephan Kessler für die Amtszeit 2019 - 2020 zum Vizepräsidenten des Grossen Kirchenrats zu wählen.

**Wahl: Stephan Kessler wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.**

**Stephan Kessler** nimmt die Wahl an.

#### 3.3 der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler

**Ursula Jenelten:** Zur Wahl stehen Christian Kissling, Weststrasse 32, 3005 Bern und Christoph Herren, Bolligenstrasse 24b, 2006 Bern.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Dr. Christian Kissling und Christoph Herren für die Amtszeit 2019 - 2020 als Stimmzähler zu wählen.

**Wahl: Christian Kissling und Peter Rippstein werden mit 24 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt.**

### 3.4 der Ersatzstimmzählerinnen / der Ersatzstimmzähler

**Ursula Jenelten:** Zur Wahl stehen Regula Hänni, Hintere Engehaldenstrasse 34, 3004 Bern und Thomas Schibli, Kunoweg 23, 3047 Bremgarten.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Regula Hänni und Thomas Schibli für die Amtszeit 2019 - 2020 als Ersatzstimmzähler zu wählen.

**Wahl: Regula Hänni und Thomas Schibli werden mit 24 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt.**

### 3.5 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission

**Ursula Jenelten:** Von den bisherigen Mitgliedern haben Franz Xaver Stadelmann und Regula Hänni ihren Rücktritt bekannt gegeben. Die übrigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 – 2022 folgende Mitglieder in die Geschäftsprüfungskommission zu wählen:

- Christian Kissling, Weststrasse 32, 3005 Bern
- Dominique Reymond, c/o Paroisse catholique, Rainmattstrasse 20, 3011 Bern
- Karl Widmer, Neumattstrasse 16, 3053 Münchenbuchsee

**Wahl: Christian Kissling, Dominique Raymond und Karl Widmer werden mit 23 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt.**

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Christian Kissling für die Amtszeit 2019 – 2022 zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission zu wählen:

**Wahl: Christian Kissling wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.**

**Ursula Jenelten:** Es werden Nachfolger für die beiden zurückgetretenen Mitglieder gesucht. Interessierten sollen sich bitte bei einem Mitglied des Büros-GKR melden.

### 3.6 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten der parlamentarischen Baukommission

**Ursula Jenelten:** Die bisherigen Mitglieder der Parlamentarischen Baukommission stellen sich alle wieder zur Verfügung.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 – 2022 folgende Mitglieder in die Parlamentarische Baukommission zu wählen:

- Christoph Herren, Bolligenstrasse 24b, 3006 Bern
- Markus Geiser, Somazzistrasse 15, 3008 Bern
- Silvan Meier, Holderweg 64, 3095 Spiegel
- Peter Wiederkehr, Holderweg 64, 3095 Spiegel
- André Indergand, Sangernweg 8, 3067 Boll

**Wahl: Christoph Herren, Markus Geiser, Silvan Meier, Peter Wiederkehr und André Indergand werden mit 23 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt.**

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Christoph Herren für die Amtszeit 2019 – 2022 zum Präsidenten der Parlamentarischen Baukommission zu wählen:

**Wahl: Christoph Herren wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.**

### 3.7 des Rechnungsprüfungsorgans

**Ursula Jenelten:** Zur Wahl steht als Revisionsorgan die Firma Schneider Treuhand und Revision AG in Zollikofen.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 – 2022 die Firma Schneider Treuhand und Revision AG, Zollikofen, als Revisionsorgan zu wählen.

**Abstimmung: Die Wahl erfolgt einstimmig.**

### 3.8 der Datenschutzaufsichtsstelle

**Ursula Jenelten:** Zur Wahl steht Franziska Schnyder, Fürsprecherin in Bern.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 – 2022 Frau Franziska Schnyder, Fürsprecherin in Bern als Datenschutzaufsichtsstelle zu wählen.

**Abstimmung: Die Wahl erfolgt einstimmig.**

**Matthias Kuhn** fragt, welche konkreten Aufgaben die Datenschutzaufsichtsstelle im vergangenen Jahr hatte.

**Rolf Frei:** Es gab für die Datenschutzaufsichtsstelle sehr viel zu tun. Zum Beispiel im Zusammenhang mit dem neuen IT-System, bei dessen Einführung alle Schutzmassnahmen geprüft werden musste. Die Datenschutzaufsichtsstelle wird über Ihre Aufgaben in 2018 einen Rechenschaftsbericht verfassen.

### 3.9 der Mitglieder und der Präsidentin / des Präsidenten des Kleinen Kirchenrates

**Ursula Jenelten:** Von den bisherigen Mitgliedern haben Ignaz Caminada und Gerda Hauck ihren Rücktritt bekannt gegeben. Als neues Mitglied steht Monika Moritz zur Wahl. Die übrigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

**Monika Moritz** stellt sich vor: Sie wohnt seit acht Jahren in Bern und hat zwei Söhne. Sie freut sich hier vorstellig zu werden. Sie ist katholisch aufgewachsen. Der Glaube ist ihr sehr wichtig.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat, für die Legislaturperiode 2019 – 2022 folgende Mitglieder in den Kleinen Kirchenrat zu wählen:

- Michel Conus, Schwarzenburgstrasse 62, 3008 Bern (bisher)
- Monika Lüdy, Jegenstorfstrasse 3, 3305 Iffwil (bisher)
- Monika Moritz, Toffenholzweg 10b, 3123 Belp (neu)
- Christa Niggli, Blumenweg 6c, 3063 Ittigen (bisher)
- Martin Tschirren, Monreposweg 24, 3008 Bern (bisher)
- Karl-Martin Wyss, Chaumontweg 121, 3095 Spiegel (bisher)

**Wahl: Michel Conus, Monika Lüdy, Monika Moritz, Christa Niggli, Martin Tschirren und Karl-Martin Wyss werden einstimmig gewählt.**

**Monika Moritz** dankt für das Vertrauen.

**Karl-Martin Wyss:**

«Geschätzte Präsidentin, Werte Mitglieder des Grossen Rates

Liebe Mitglieder des Kleinen Kirchenrates

Lieber Leiter des Pastoralraumes, Lieber Leiter der Verwaltung und alle Mitarbeitende

Warum sich engagieren in der Katholischen Kirche Bern? Jede und jeder von uns hat hier eine eigene Antwort auf diese Frage. Für mich ist klar: Weil es einfach Sinn macht!

- Macht es Sinn mit vielen guten Menschen an tragfähigen Lösungen zu arbeiten?
- Ist es sinnvoll, auf diesem Weg einen Beitrag an eine gute Zukunft zu leisten?
- Ein Blick über den eigenen Tellerrand und Neues kennenlernen – ist das bereichernd und sinnvoll?
- Sich für einander zu engagieren und gerade auch den Fokus auf Notbedürftige und Schwächere zu legen – ist das für unseren Lebensraum letztendlich entscheidend und macht das Sinn?
- Persönlich seinem Umfeld zu signalisieren, dass das Leben nicht nur aus Arbeit und Konsum besteht – im Gegenteil, dass unser geschätztes Milizprinzip, dass sicherlich auch unter Druck steht, eine grosse Lebensqualität bringen kann – ist das richtig und sinnvoll?
- Sich einzusetzen für Räume in Ort und Zeit, wo der persönliche Glauben und die Gemeinschaft gelebt werden kann – macht doch Sinn, oder?

Diese und viele weitere Fragen kann man sich stellen. Ich für mich, finde hier sehr schnell eine Antwort: Und das ist ein einfaches und klares JA!

Gerade auch die gefreuten und arbeitsreichen Zusammenkünfte mit dem Grossen Kirchenrat, mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Kleinen Kirchenrates, mit der Präsidentenkonferenz, mit der Landeskirche, mit der Begleitgruppe Kommunikation und der Informatikkommission, früher in der Finanzkommission, aber auch in vielen Arbeitsgruppen rund um gemeinsame Projekte mit den Reformierten, dem Politforum Käfigturm usw. und so fort, sind Grundlage für ein klares JA.

Zudem sind sehr bereichernd, schön und geschätzt - die persönlichen Kontakte mit vielen von Ihnen und auch immer wieder mit Menschen, die ich neu kennenlerne.

Wichtig ist für mich auch der geäußerte Wille im vorliegenden Antrag der Mitglieder des Kleinen Kirchenrates. Für das Vertrauen bedanke ich mich sehr. Unsere Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft zielführend, gemeinschaftlich und mit einer Prise Humor weiterführen.

Auf dieser Grundlage ist es für mich einfach und sinnvoll, bezüglich der zukünftigen Aufgabe als Präsident des Kleinen Kirchenrates Ihnen gegenüber ein überzeugtes JA zu äussern.»

**Ursula Jenelten:** Als Präsident des KKR stellt sich Karl-Martin Wyss zur Wahl. Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat Karl-Martin Wyss für die Amtszeit 2019 – 2022 zum Präsidenten des Kleinen Kirchenrats zu wählen:

**Wahl: Karl-Martin Wyss wird einstimmig gewählt.**

Karl-Martin Wyss nimmt die Wahl an.  
 «Geschätzte Präsidentin  
 Werte Mitglieder des Grossen Rates  
 Liebe Mitglieder des Kleinen Kirchenrates  
 Lieber Leiter des Pastoralraumes  
 Lieber Leiter der Verwaltung und alle Mitarbeitende

Herzlichen Dank für das Vertrauen, dass der Grosse Rat mir mit dieser Wahl ausspricht.

Es freut mich sehr, dass wir uns jetzt mit allen heute gewählten Menschen und mit allen Verantwortlichen in der katholischen Kirche, sei es in den Pfarreien, sei es in vielen Fachstellen und in der Verwaltung, aber auch in allen Räten auf eine neue 4-jährige Reise begeben. Wir wollen gestalten und bewegen, wir wollen zu den uns anvertrauten Werten, die in der Vergangenheit geschaffen wurden, Sorge tragen. Wir werden aber auch Neues wagen. Insbesondere im Auftritt mit Partnern und in der Öffentlichkeit, muss die grosse Arbeit, die jeden Tag durch die Katholische Kirche Bern und Umgebung, gerade oftmals auch im Kleinen geleistet wird, selbstbewusst kommuniziert werden. In bewegten Zeiten, mit vielen effektiven und gefühlten Unsicherheiten, in Zeiten wo an vielen Orten der Gemeinschaftssinn und das Wohlwollen nicht an erster Stelle stehen, da sind Kirchen kein Auslaufmodell, sondern ein wesentlicher Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Viele grosse und kleine Aufgaben und Projekte stehen vor der Tür. Gemeinsam werden wir sie angehen und Schritt für Schritt, dass dürfen ruhig auch mal grössere sein, in die von uns allen gewünschte Richtung lenken und mehrheitlich erfolgreich abschliessen. Nicht alles liegt in unseren Händen, und deshalb bitten wir für unseren Weg um die Hilfe aller guten Geister, insbesondere des Heiligen.

Zuletzt möchte ich noch einen herzlichen Dank aussprechen, dieser Dank geht an Ignaz Caminada und an Gerda Hauck. Ihre wesentlichen Arbeiten und Gedanken werden uns begleiten und uns eine grosse Hilfe sein. Merci viu mau Ignaz, merci viu mau Gerda. Auch in Eurem Sinne werden wir zur guten Zusammenarbeit im Kleinen Kirchenrat mit Christa, Monika, Michel, Martin und neu Monika Moritz, die ich herzlich begrüsse und zur Wahl gratuliere, Sorge tragen.

Genug der Worte, jetzt ist es an der Zeit für Taten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.»

### **3.10 der Leiterin Verwaltung / des Leiters Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde**

**Ursula Jenelten:** Gemäss Organisationsreglement muss zu Beginn der neuen Legislatur auch der Verwalter gewählt werden. Der bisherige Stelleninhaber, Rolf Frei stellt sich zur Wiederwahl. Er hat jedoch angekündigt, per Ende September zurückzutreten.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen.

Das provisorische Büro des Grossen Kirchenrats beantragt dem Grossen Kirchenrat für die Amtszeit 2019 – 2022 Rolf Frei als Verwalter der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung zu wählen.

**Wahl: Rolf Frei wird einstimmig gewählt.**

**Rolf Frei** nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen. Er freut sich auf seine Pension, aber auch darauf, in den nächsten Monaten zusammen mit den Mitarbeitenden den Übergang vorzubereiten, damit die Verwaltung gut in neue Hände übergeben werden kann.

### **3.11 der Nachfolger Leitung Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde**

**Ursula Jenelten:** Rolf Frei, der bisherige Verwalter, hat per Ende September 2019 seinen Rücktritt eingereicht. Daher ist die Wahl eines Nachfolgers nötig.

**Karl-Martin Wyss:** «Unser Verwalter Rolf Frei hat frühzeitig bekannt gegeben, dass er per 30. September 2019 in die Pension geht. Dies wurde Ihnen von der Ratspräsidentin an der Sitzung des Grossen Kirchenrates vom 12. September 2018 mitgeteilt. Die Nachfolgeregelung wurde durch den Kleinen Kirchenrat vorbereitet. Sehr gerne gebe ich Ihnen Informationen zum Vorgehen:

Der KKR hat am 31. Juli 2018 eine Findungskommission eingesetzt, bestehend aus Gerda Hauck, Präsidentin der Findungskommission, Monika Lüdy, Christa Niggli, Ruedi Heim (beratend, ohne Stimmrecht) und mir. Die Kommission erarbeitete das Anforderungsprofil und bestimmte ein externes professionelles Personalrekrutierungsbüro. In Onlinemedien und im Pfarrblatt wurde die Stelle ausgeschrieben und gezielt wurden mögliche Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen.

Neun Personen bewarben sich. Nach eingehender Prüfung der Dossiers durch die Findungskommission wurden vier Personen zu einem ersten Interview durch das Institut iek eingeladen. Aufgrund des erfolgreichen Abgleiches des Anforderungsprofils mit der Einschätzung von iek und der ausgezeichneten Qualifikationen wurden vier Personen für Interviews mit der Findungskommission eingeladen. In den Interviews wurden von allen Mitgliedern der Findungskommission über längere Zeit gezielt Fragen gestellt und es entstanden Gespräche mit einer vertieften Auseinandersetzung zu allen relevanten und zu berücksichtigenden Faktoren.



Es kristallisierten sich zwei Wunschkandidaten heraus, die daraufhin Assessments mit iek absolvierten. Nach Vorlegung der Resultate und nach eingehender Diskussion beschloss die Findungskommission einstimmig, dem KKR zuhanden des GKR Alexander Stüssi zur Wahl vorzuschlagen.

Sie haben in der Botschaft unter Traktandum 3 einen Überblick und viele Angaben zur Person und zum Werdegang von Alexander Stüssi.

Das eindrückliche Berufsprofil, der grosse Erfahrungsschatz in Führungsaufgaben und Projektmanagement, das lebhaftes Interesse an der Mitgestaltung kirchlichen Lebens sowie die gewinnenden persönlichen Voraussetzungen von Alexander Stüssi erfüllen alle Elemente der Ausschreibung.

Der Kleine Kirchenrat ist überzeugt, dass Alexander Stüssi die richtige Wahl für die Nachfolge von Rolf Frei ist.»

**Alexander Stüssi** stellt sich vor. Er freut sich hier zu sein. Die Familie ist der Kern seines Lebens. Er hat vier Kinder und ist tief verwurzelt in christlichen Glauben. Sein Bezug zu Theologie hat er unter anderem durch seinen Onkel, welcher Pfarrer in Freiburg war. Er selbst hat dort studiert. Auch der Glaube ist sehr wichtig in seinem Leben. Der Dienst am Gemeinwesen ist ihm sehr wichtig. Er war Armeeeoffizier, ist verbunden mit der Burggemeinde Bern, war Mitglied des Münster-Kirchgemeinderats und des Stiftungsrats des Berner Münsters. Er schätzt unsere Begegnungskultur.

**Jérôme Brugger** fragt, ob sich Alexander Stüssi nicht nur die Rolle als Verwalter, sondern auch als Vertreter der röm.-kath. Kirche gegen aussen vorstellen kann.

**Alexander Stüssi** erwidert, dass er sich durch seine christlichen Werte dies sehr gut vorstellen könne und es zeuge von grossem Geist, dass für die Wahl zum Verwalter nicht zwingend nur ein Katholik gewählt werden kann.

Alexander Stüssi verlässt das Sitzungszimmer.

**Ruedi Heim**, auf die vorherige Frage von Jérôme Brugger: die Konfession war ein Thema in der Findungskommission. In der Ausschreibung wurde Verbundenheit zur röm.-kath. Kirche verlangt. Dies bringt Alexander Stüssi mit. Das Reglement verlangt lediglich die Zugehörigkeit zu einer Landeskirche. Im persönlichen Gespräch wurde das Thema intensiv diskutiert. Für ihn ist der Verwalter ein Sparring-Partner und Alexander Stüssi kann er sich sehr gut dafür vorstellen.

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, wählt Alexander Stüssi per 1. Juni 2019 für den Rest der laufenden Legislatur 2019 – 2022 zum Leiter der Verwaltung der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung.

**Wahl: Alexander Stüssi wird mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.**

**Alexander Stüssi** nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

#### 4. Verwendung der Gelder aus Topf 3

**Ursula Jenelten:** Normalerweise werden an der konstituierenden Sitzung keine anderen Geschäfte behandelt. Dieses Geschäft ist eine Ausnahme aus dem Grund, dass die Gelder jetzt benötigt werden und diese ja auch ausgegeben werden sollen.

**Karl-Martin Wyss:** Mit der Verabschiedung der Eckwerte für Budget 2018 und für die Umsetzung des Legislaturziels "Die Glaubwürdigkeit der röm.-kath. Kirche Region Bern mit diakonischem Engagement stärken" wurden die Ausgaben für Diakonie auf 15 % der Steuereinnahmen und Liegenschaftserträge festgelegt. Die Steigerung um 2,5 % entspricht im Jahr 2019 730'000 Franken und diese wurden in die 3 Töpfe Einzelfallhilfe FASA (Topf 1), indirekte Hilfe (Topf 2) und in die Unterstützung von diakonischen Projekten und Entwicklungen im Pastoralraum (Topf 3) aufgeteilt.

Der vorliegende Antrag behandelt die Mittel aus Topf 3. An der Sitzung vom 13. Dezember 2018 hat der Kleine Kirchenrat 1 Unterstützungsantrag genehmigt. Aufgrund der Genehmigungskompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge, die grösser als 20 000 Franken sind, wurden 4 Projekte an den Grossen Kirchenrat überwiesen.

Es sind dies unter A)

- Eltern-Kind-Treff in Bern Nord, St. Marien, Unterstützung von jährlich 55 000 Franken für 3 Jahre ab 2019

unter B)

- Frauen und Familientreff Ostermund, Guthirt, Unterstützung von jährlich 37 000 Franken für 3 Jahre ab 2019

unter C)

- Eltern-Kinder-Treff Dreifaltigkeit und Paroisse, Unterstützung von jährlich 2 000 Franken für 3 Jahre ab 2019

und unter D)

- Pilotprojekt "Jugend im Haus der Religionen", Unterstützung von jährlich 24 000 Fr. für 3 Jahre ab 2019

Die Gründe für die Unterstützung sind durch das Erfüllen sämtlicher Eignungskriterien gegeben. Die Zielsetzung wird erreicht: Die Lebensqualität wird in einem umfassenden Sinn verbessert und die Vernetzung der kirchlichen Träger nach Innen und Aussen gefördert. Die Projekte sind mittelfristig angelegt und es wird mit einem partizipativen Ansatz gearbeitet. Die Ausrichtung auf Kinder, Jugend und Familien ist sinnvoll.

Ein Konzept für das Projektcontrolling wird im laufenden Jahr erarbeitet. Für jedes Projekt ist ein Mitglied der Begutachtergruppe als Gotte oder Götti bestimmt worden, die das Projekt begleitet und unterstützt.

Bezüglich Rechtsgrundlage ist festzuhalten, dass der Beschluss dem fakultativen Referendum unterliegt. Der Kleine Kirchenrat und die Begutachtergruppe befürworten die vorliegenden Anträge.

**Dominique Reymond**, Geschäftsprüfungskommission: «Sehr geehrte Frau Präsidentin liebe Kolleginnen und Kollegen

Es ist gut, dass an der ersten Sitzung der Legislatur auch ein inhaltlich wichtiges Geschäft behandelt wird. Und noch besser ist es, dass dieses Geschäft mit der Stärkung unseres diakonischen Engagements zu tun hat.

Das passt perfekt zum letzten Caritas-Sonntag. Und in der aktuellen Ausgabe unseres Pfarrblatts wird dieses Thema auf eindrückliche Weise präsentiert. Auch in Bern gibt es Armut. Im Kanton Bern betrifft das fast 80 000 Menschen. Dies ist zum Beispiel auf der letzten Seite zu lesen.

Und in der Tat:

- die Armut in der Region Bern steigt weiterhin
- betroffen sind auch oft Personen, die trotz Arbeit arm sind, Kinder die nur mit einem Elternteil aufwachsen, Pensionierte, die nicht mehr zum Zahnarzt, zum Optiker gehen u.v.a.
- und wie viele Menschen in Not getrauen sich den Weg zu den Behörden nicht, sei es aus Scham, Unkenntnis oder aus Angst, als "Profiteur" abgestempelt zu werden
- das Ganze mit welchem Resultat? Diese Menschen ziehen sich langsam zurück, leben immer mehr vereinsamt, werden einfach "unsichtbar".

Diesenm "Unsichtbaren" gegenüber kann die Kirche nicht, darf die Kirche nicht, stumm und blind sein. Wir müssen handeln und helfen. Geld haben wir genug und mehr noch: wir haben einen klaren christlichen Auftrag, den Auftrag Jesus aus Mt 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.

Für die letzte Legislatur hatten wir uns als Ziel gesetzt: "Die Glaubwürdigkeit der römisch-katholischen Kirche Region Bern mit diakonischem Engagement stärken".

Dieses Ziel wurde zwar in Angriff genommen, jedoch umgesetzt wurde es erst ab 2018. Wir, der Grosse Kirchenrat, haben deshalb letztes Jahr mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass der Kleine Kirchenrat dieses Ziel auch in dieser Legislatur weiterführen will.

Zur Botschaft

Ihre GPK hat diese Botschaft anfangs Januar geprüft und bedankt sich ganz besonders bei Frau Susanne Hittin für die raschen, präzisen und ausführlichen Informationen.

Hier einige Bemerkungen:

Zu 2018

Für die Diakonie standen 4.2 Mio. Franken zur Verfügung, also ca. ¼ Mio. mehr als im Vorjahr. Die zusätzlichen Gelder wurden in drei Töpfe verteilt:

Topf 1, direkte Hilfe, plus 250 000 Franken: 2018 wurde alles ausgegeben, was zu begrüssen ist. Die Sozialarbeiter in den Kirchengemeinden wissen, wie Menschen in Not rasch und unkompliziert geholfen werden kann.

Topf 2, indirekte Hilfe: Bekannte wie auch neue Institutionen wurden unterstützt, so zum Beispiel die "Heitere Fahne". Es standen 230 000 Franken mehr zur Verfügung. Ausgegeben

wurden 314 000 Franken. Die GPK begrüsst den Transfer von 84 000 Franken aus dem Topf 3 in den Topf 2.

Topf 3, Unterstützung von diakonischen Projekten und Entwicklungen im Pastoralraum: Nur 20 000 Franken wurden ausgegeben statt den 25 000 Franken, welcher zur Verfügung standen. Im Juni 2018 hat der KKR ein Projekt der FASA mit den Universitären Psychiatrischen Diensten (UPD) genehmigt. Es ging hier darum, psychisch belasteten Asylsuchenden eine Tagesstruktur dank einfachen Arbeitseinsätzen zu vermitteln.

Die GPK hat sich gefragt, warum aus dem Topf 3 nur 20 000 Franken ausgegeben wurden und nicht mehr? Hier mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Entwicklung solcher Projekte eine längere Vorlaufzeit benötigt. Es müssen zuerst mögliche Ideen evaluiert, dann Träger gesucht und schliesslich Projektstrukturen entwickelt werden. Diese Prozesse haben also mehr Zeit erfordert als geplant.

Für 2019

Für den Bereich Diakonie sind insgesamt ca. 5.2 Mio. Franken geplant (plus 730 000 Franken für die 3 Töpfe).

In der heutigen Botschaft geht es nur um die zusätzlichen Mittel für den Topf 3.

Sechs Projekte wurden eingereicht und von einer Begutachtergruppe evaluiert. Diese Gruppe bestand aus vier Personen; zwei aus dem Pastoralraum, ein Vertreter/in des KKR - Gerda Hauck - und ein Vertreter/in der Verwaltung.

Von den sechs Projekten hatte ein Projekt keinen Träger aus der katholischen Kirche Bern und schied deshalb aus. Ein Projekt war in der Kompetenz des KKR und wurde von diesem genehmigt. Es handelt sich um die "Projektstelle Berner Kirchen für die Konzernverantwortungsinitiative." Ziel ist es, in den Berner Pfarreien und Kirchengemeinden diese Initiative bekannt zu machen. Hier geht es um 20 000 Franken für das Jahr 2019 und 20 000 Franken für 2020.

Vier Projekte bedürfen also heute Abend unserer Genehmigung, da es sich um jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als 20 000 Franken handelt.

Die Kirchengemeinden St Marien, Guthirt, die Dreifaltigkeit und die Paroisse sowie die FASA handeln hier als Trägerinnen. Jedes Projekt ist konkret, einfach und rasch umsetzbar. Jedes Projekt hilft Erwachsenen, Jugendlichen und/oder Kindern, fördert den interkulturellen Austausch und ermöglicht die Vernetzung mit anderen Partnern.

Ihre GPK unterstützt deshalb einstimmig diese vier Projekte und merkt zudem an, dass es noch Geld für andere Projekte gibt, ohne dass jedoch übervorsichtige Reserven gebildet wurden.

Die GPK verzichtet heute Abend auf eine detaillierte Aufzählung der einzelnen Projekte, bedankt sich aber ganz herzlich bei den Trägerinnen für ihre Ideen und Initiativen und wünscht diesen viele spannende Begegnungen und freudige, nachhaltige Erfahrungen.

Mit solchen kleinen Schritten, die hoffentlich bald von anderen auch gegangen werden, zeigen wir einmal mehr und in sehr konkreter Weise

- dass wir uns für eine Kirche engagieren, die aktiv auf die Leute zugeht und nicht wartet, bis diese sich eines Tages getrauen, an die Pforten unserer Pfarreien anzuklopfen;
- dass wir uns auch für eine Kirche engagieren, die mit anderen Kreisen, mit Freiwilligen, Schulen, lokalen Vereinen und Stiftungen, mit den reformierten Kirchen sowie mit dem Haus der Religionen die Zusammenarbeit sucht und erfolgreich umsetzt.

Deshalb und zusammengefasst empfiehlt Ihnen Ihre GPK einstimmig, auf diese Vorlage einzutreten und diese gemäss Antrag des KKR zu genehmigen.

**Roman Maier** zu Projekt A): Kommt das Projekt nicht zustande, wenn anderen nicht mehr zahlen? Sollten nicht noch mehr Gelder freigegeben werden, damit eine Person eingestellt werden kann?

**Ruedi Heim:** Für diese Projekte ist als Rahmenbedingungen vorgesehen, dass sich Dritte substantziell beteiligen. Dies ist zurzeit noch nicht sichergestellt. Der bewilligte Betrag von 55 000 Franken ist eine Budgetposition, welche zur Verfügung steht. Wenn diese Mittel nicht benötigt werden, verfällt der Restbetrag jeweils für das laufende Jahr.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beratung seitenweise.

## **Beschluss**

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt für die Jahre 2019, 2020 und 2021 die Unterstützung folgender Projekte mit folgenden Beträgen:

- A) Eltern-Kind-Treff in Bern – Nord (St. Marien) je **55 000 Franken**
- B) Frauen und Familientreff in Ostermundigen (Guthirt) je **37 000 Franken**
- C) Eltern-Kind-Treff Paroisse/Dreifaltigkeit je **25 000 Franken**
- D) Pilotprojekt „Jugend im Haus der Religionen“ je **24 000 Franken**

Der Beschluss erfolgt **einstimmig**.

**Ruedi Heim:** Er richtet einen grossen Dank an die Verwaltung, durch deren Unterstützung eine reibungslose und rasche Realisierung jeweils erst möglich wird.

## **5. Mitteilungen**

**Ursula Jenelten:**

- Auf Anregung wird eine Einführung für die neuen Ratsmitglieder veranstaltet. Diese wird durch das Büro-GKR durchgeführt und wird vor der nächsten GKR-Sitzung stattfinden. Es dürfen auch gerne bisherige Mitglieder daran teilnehmen.

- Für den neuen Fotospiegel werden die neuen Ratsmitglieder gebeten, Monika Waelti ein Foto zur Verfügung zu stellen. Der Fotospiegel wird nicht veröffentlicht und wird lediglich in Papierform an die Teilnehmenden der GKR-Sitzungen verteilt.
- Im Rat treffen sich jeweils Mitglieder aus 12 verschiedenen Kirchgemeinden. Unter dem Motto „Wir sind zusammen unterwegs“, kam die Idee auf, dass sich an den GKR-Sitzungen jeweils eine Kirchgemeinde vorstellt um sich untereinander besser kennenzulernen. Gut-hirt wird den Start an der nächsten Sitzung machen.

**Rolf Frei:**

- Die Bücher beim Eingang „200 Jahre Katholisch Bern“ dürfen mitgenommen werden.
- Nach dem Ende dieser Sitzung findet im Vorraum ein gemeinsames Apéro statt.

**6. Verschiedenes**

**Ursula Jenelten** bedankt sich für die Gastfreundschaft der Pfarrei Dreifaltigkeit.

**Schluss der Sitzung: 20:40 Uhr**

**GROSSER KIRCHENRAT**

Die Präsidentin

Die Protokollführerin

U. Jenelten

M. Waelti